

Vortrag am 17.03.2023 20:00 – 21:30 Uhr

Porträts: Das Eigene und das Fremde in Kunst und Kunsttherapie

Abstract

Speziell Porträts spiegeln ein kollektives und individuelles Bildgedächtnis sowie überzeitliche Themen, die sich auf den Menschen und die Welt an sich, auf Leben und Tod beziehen. Sie ermöglichen, das Eigene im Fremden und das Fremde im Eigenen zu erfassen sowie unsere vielfältigen Facetten zu entdecken. Porträts einen ein äußeres und ein inneres Abbild. Der Vortrag richtet den Blick exemplarisch auf grundlegende Themen von (Selbst-) Porträts, die die (Kunst-)Therapie tangieren sowie auf Entwicklungen einzelner Künstler*innen.

Vita

Prof. Doris Titze, Dresden, Künstlerin und Kunsttherapeutin. Seit 1982 Ausstellungen im In- und Ausland; seit 1989 Kunsttherapeutische Praxis. 1997-2002 Professur (HKT Nürtingen); 2002-2020 Leitung Aufbaustudiengang KunstTherapie (HfBK Dresden). 2005-2020 Hg. der Publikationsreihe: Die Kunst der Kunst Therapie.

Literatur: Titze, D./ HfBK Dresden: "Das verkörperte Bild. Porträts aus kunstgeschichtlicher und kunsttherapeutischer Sicht"; Sandstein Verlag Dresden 2019